Veröffentlicht am: 08 05 14

Wandel in Bokel aktiv gestalten



Bürgerverein macht sich für Ort stark Pflege der plattdeutschen Sprache Barrierefreiheit am Stubbener Bahnhof ist Thema

Von Kristin Seelhach

BOKEL. Wir wollen bürgerliches Engagement und die Entwicklung Bokels stärken mit diesen Worten beschreibt der Vorstand des Bürgervereins Bokel seine Arbeit. Erreicht hat der Verein trotz seines erst jungen Alters von drei Jahren schon viel. Die Beverstedter SchreibZEIT gehört ebenso dazu wie die Bokeler Buche, ein Ehrenpreis für engagierte Bürger.

Angefangen hat alles mit unserem Dorffest, erzählt Dr. Juliane Netzer. Die Ärztin ist Vorsitzende und Gründungsmitglied des Bürgervereins. Damals seien beinahe alle Bokeler auf den Beinen

gewesen und machten sich für die Organisation des Jubiläums stark. Als dann alles vorbei war, fanden viele das schade und wollten weitermachen. So sind wir eigentlich entstanden, erklärt sie.

Wir konnten auf einer breiten Basis aufbauen, das war unser Vorteil, findet auch Ulrich Kraus, 2. Vorsitzender des Vereins. Zudem habe man ja das Rad nicht neu erfinden wollen, fügt er hinzu und lacht. Vielmehr versteht der Verein seine Arbeit als Fortführung eines begonnenen Prozesses.

Die Arbeit des Vereins, der derzeit rund 135 Mitglieder umfasst, soll vor allem die Arbeit der bestehenden Vereine ergänzen und erweitern. Deshalb sind uns auch Kooperationen sehr wichtig, sagt der Vereinsbeisitzer Karl-Peter Krebsfänger. Daneben wolle der Bürgerverein die Entwicklung des Orts vorantreiben.

Aus diesem Grund ist der Bürgerverein in vielfältigen Bereichen aktiv. Zum Beispiel setzen wir uns sehr für die Senioren ein und pflegen gemeinsam mit ihnen die plattdeutsche Sprache, so Krebsfänger. Aber auch die Natur spielt eine große Rolle. So setzt der Verein sich für die Baumpflege ein und veranstaltet regelmäßig Umwelttage. Auf die SchreibZEIT, ein Projekt, das in Zusammenarbeit mit der Leselust und dem Schulverein Beverstedt sowie der Kunstschule Lunestedt entstanden ist, ist Schriftführerin Annegret Hoge besonders stolz. Trotzdem sind natürlich alle Projekte für sich toll und wir können stolz auf sie sein, fügt sie hinzu. Auch regelmäßige Veranstaltungen, wie Bokel singt oder das Siehste-Kino bereichern das Angebot.

Die verschiedenen Aktionen werden von Arbeitsgruppen getragen, die sich regelmäßig treffen, austauschen und neue Ideen entwickeln. Schließlich ist unsere Arbeit nicht abgeschlossen, sondern immer im Wandel. Genauso wie Bokel selbst, erklärt Kraus. In die Zukunft blickt der Verein, der nach eigener Aussage keine Nachwuchsprobleme hat, optimistisch. Aktuell setzt der Bürgerverein sich besonders für die Barrierefreiheit am Stubbener Bahnhof ein. Und einen kleinen Traum hat der Verein auch noch. Ein Platz für uns nach Vorbild der Heimathäuser wäre schön, findet Ulrich Kraus.

Setzen sich für die Bokeler Bürger ein: Karl-Peter Krebsfänger (von links), Juliane Netzer, Annegret Hoge und Ulrich Kraus. Seelbach